

Es ist nötig, dass die Nerven richtige Stützpunkte finden an dem umgebenden Fett. Wenn man durch Rezitationsübungen Leute fett machen wollte, so liess man sie ~~üb~~ üben möglichst viele ei. Wenn alles harmonisch ausgebildet werden soll, so gibt folgende Übung die nötigen Stützpunkte:

Harmonisierend.
Breite weisse Wiesen über das Land.

So gibt es eine Möglichkeit, durch Lautbildung selbst jene Einstellung der Sprachorgane zu erreichen, die da sein sollen. Wenn man es so machte, wie heute die Rezitationsschulen, müsste der Mensch eine Maschine sein. Man kann höchstens dadurch erreichen, dass der Mensch ein Papagei seines Lehrers wird. Hier bekommt jeder seine eigene Natur, entwickelt das Individuelle; durch jede Übung wird er so viel in Anspruch genommen, wie er individuell leisten kann. Es werden nicht in der gleichen Weise rezitieren lernen können ein weicheibiger und ein hartleibiger Mensch. Aber jeder wird in der richtigen Weise aus sich herausholen können das Mögliche, wenn man vom Laute allein ausgeht.

Wien, 25. Juli 1922

Was fehlt, werden Sie bekommen, wenn Sie üben das, wo aus den Konsonanten heraus eine Stimbildung geholt werden kann. Die Vokale geben mehr den Ton, die Konsonanten die Plastik des Tones. Es hängt von der Gestaltung des Tongebens ab, ob Sie die Stimme so heraus bekommen, dass sie diejenigen Eigenschaften hat, die man braucht in der Rezitation und Deklamation.

4 Eigenschaften der Stimme, die notwendig sind zum Sprechen:

- 1.) Dasjenige, was man spricht, muss deutlich gehört werden. Es wird erreicht durch die richtige Gestaltung der Konsonanten, m s n. Sie haben die Eigenschaft, dass sie die Stimme verdeutlichen. Wenn man sie gut geübt hat, spricht man auch für die anderen Konsonanten deutlich. Daher ist es gut, in 14 Tagen 100mal zu üben :

Mäuse messen mein Essen.

- 2.) Es ist nötig, dass die Stimme nicht zerhackt ist, sondern eine gewisse Flüssigkeit hat, sodass die Atome nicht nebeneinander stehen.

Dasjenige, was zum Verflüssigen und Wogendmachen der Stimme nötig ist, leistet l :

Lämmer leisten leises Läuten (zugleich wird durch die Vokale dieses Satzes das gleiche bewirkt.)

- 3.) Ist es nötig, dass die Laute und auch die Silben in einer gewissen Weise eine Art von Hülle haben, damit sie nicht nackt dastehen, sonst rollen sie ins Ohr als glitschige Silben, sie sollen sich aber hineinbewegen mit einer Stimme, die wie eine Kugel rollt, die auch nicht zu spitzig und nackt ist, dann haben sie eine grössere innere Festigkeit. Zum Umhüllen muss man sich an as b halten.

Bei biederen Bauern bleib brav.

- 4.) Muss man die Stimme dazu bringen, dass sie trotz der Flüssigkeit die Worte und Silben für sich hinstellen kann, richtige Absätze macht, das erreicht man durch k (konfore, eurhyth. Geberde).

Kommt, kurzer kräftiger Kerl.

Die Stimmlage und Stimmströmung müssen abgeändert werden, wenn man diese 4 Übungen hintereinander sagt:

Kurve des k

Kruve des l

Noch möchte ich bemerken, dass im abrakadabra viel Urregeln des Sprechens enthalten sind. Solche Urregeln, wie sie angewandt wurden, um beiden Opfern die Mantzams zu sagen.

- a ist derjenige Laut, der am meisten den anderen aufmerksam darauf macht, dass man da ist.
- b ist dasjenige, was so wirkt, als ob man einen Schleier um sich hält.
- a - ich bin da, kannst schon sicher sein, dass ich da bin.
- ab - aber du bist zu dumm, mich zu sehen, ich bin in einem Haus, in einer Umhüllung drinnen.
- ra - ich überrenne dich, du kannst mich fühlen.
- ka - hierbei stehen Sie auf mit Ihrem Haus.
- da - " fühlen Sie sich sicher. Aufdeutend bekräftigend.
- bra - vorwärts stürzen mit dem ganzen Haus, über ihn herfallen, sich geltend machen.

M. Wood 26. Juli 1912

Geübt mit Frau Dr. : Morgenstern : Wer vom Ziel nichts weiss.

Dr. Steiner: Man muss sehen, durch die Deklamation den Zuhörer nicht zu stören. Das liegt an der Einteilung innerhalb des Gedichts. Der Zuhörer muss Pausen haben da, wo er sie braucht. Es ist gut, am ^{Schluss} des Gedichts die Aufmerksamkeit des Zuhörers noch einmal zu fesseln (. . . . bleibt im Trugesbann 7facher Schleier). Der Kontakt mit dem Publikum wird hergestellt und die richtige Ueberleitung zum folgenden Gedicht, wenn man den Schluss des Gedichts richtig ausklingen lässt.

Es ist nötig, dass man dasjenige findet in der Stimme, das wie ein Tasten der Stimme ist, wie ein Fühlen der Stimme, wie denn das ist, was man aussprechen will. Das kann man am t und d trainieren. ~~t~~
d = starkes Tasten, ~~t~~ t = Aussprechen von Schwerem, d für ein Tippen.

Tritt dort die Türe durch (wie ein Stoss und probieren, ob er stark genug ist) .

Wenn man will den ganzen Stimmstrom in seine Gewalt bekommen muss man sich möglichst viel zu tun machen mit dem h. H ist kein eigentlicher Buchstabe, es ist etwas, was sehr stark die blosse Plastik des Stimmstromes gibt, etwas, was im Stimmstrom drinnen liegt:

Halt, hebe hurtig hohe Hümpen .

Hole Heinrich hierher hohe Halme. (Wenn man deutlich dies sprechen will, wird man sehen, was für einen Tanz mit der Zunge man ausführen muss.

Gute Dichter werden dann, wenn sie jemanden etwas einreden wollen, viele h verwenden, nicht umsonst ist " horch" mit h gebildet. In dieser